Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 33 (1907)

Heft: 24

Artikel: Eine Rosskonferenz über Automobilgefahr

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

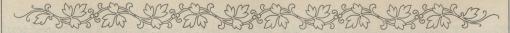
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Der "beste" Reporter.

(Frei nach Uhland. Breisend mit viel ftolgen Reben Ihrer Febern Zeilenzahl, Bier Zeitungsreporter fagen Froh beisammen einst einmal.

"Wenn ich auch," sprach stolz der Erste "Einen Stoff hab' ber nicht rein, Ich lancir' ihn, sanft verschleiert Rühn in unser Blatt hinein."

"Wenn ich ked mich als Rebaktor" Sprach der Zweite "stets gerier, Kneip ich frei an allen Festen, Schimpf dann brüber los dafür."

Sprach ber Dritte: "Mis mein Gönner Letthin einmal unwohl war Schrieb ich einen Nefrolog ihm, Der bracht' doppelt Honorar."

"Rinder," nahm bas Wort ber Bierte Ihr feid Pfuscher raßelos, Darum nimmts mich auch nicht Wunder, Daß ihr oft seid kaffelos."

"Ich schreib' auch wenn nichts paßiert ift Halt' es nur recht allgemein, Mehrstenteils nur Standaloses Alle Blätter fall'n brauf rein.

Und es riefen die Kollegen Von der ganzen. Tafelrund: "Wahrlich, Freund, du bift der Befte Was wir schreiben ist nur Schund!"

× An gewisse "Reservierte".

Weil selten euch gelungen, Die Nägel auf die Röpfe Mit freiem offn'nen Wort zu treffen, Schreibt gern ihr nur in Undeutungen-Doch es gelingt euch nur, zu äffen Gleich euch zerfahrene Tröpfe. Beil ihr beim fteten Borteilerfpaben, Das freilich Rang und Stand eintrug, Berlort ben freien geraben Blid Meint ihr, es sei herumzusehen Nur augenzwinkernd ein "vornehm" Stück -

Und bleibt doch nur ein Gauner = Bug. -

* Horfa. Zopfverstand.

"Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand" — aber weil gerade in Bureaus oft der Teufel los ift, macht er meist nur einen "Amts verstand", vulgo Zopfverstand daraus - ×××

*

Ein Kraftwagen-Verkehregesetz möchten die Untertanen des Selbstherrschers aller Preußen gern haben, weil's gegenüber bem "vornehmen Sport" immer bittrer nötig wird — aber im Lande des "Raifer= lichen Automobilklubs" fürchten alle Mini= fter, schon mit bem En twurf eines folchen "Pöbelschutgesehes" in hohe, höchste und allerhöchste Fettnäpfchen zu treten ...

2 Neueste Reklame.

Der Löwe und das Tigertier Sind alle beibe graufam; Doch eine Bratwurft ift bafür Am Sonntagabend schmausam.

Siemit empfiehlt fich einem geneigten Publikum zu Stadt und Land Cyprian Herrliberger, Kronenwirt.

2

Mangelnde Sachkenntnis.

Db fühn bu feift - bem geift'gen Gold Noch lang nicht jeder Achtung zollt; Im Begenteil, es nennt bich frech, Weß Schäbel nur hantiert mit Blech.

Eine Rosskonferenz über Automobilgefahr.

Präsident Schimmel.

Kollegentiere, werte Rößer! Die Zukunft wird für uns nicht besser; Und ich muß sagen allen hengsten, die Töff töff machen mir am bängsten. Und ich muß fagen unfern Stuten, das Stinkfuhrwerk ift nicht vom Guten. Und ich muß fagen liebe Füllen, ich tu es zwar mit Widerwillen: D, wäret ihr doch nicht geboren, und wenn's geschehen, gleich erfroren.

herr Fuchs.

huit-gigit — was ficht dich an? Was hat uns diefer Töff getan? Er ift so plump, und läuft so bumm, und bringt zum Glück sich selber um-

herr Grau.

Du irrst bich sehr, wir Pferde muffen das Treiben bieses Teufels bugen, Und werben gänzlich überflüßig.

Berr Fald.

Rigugihy! — nur nicht verbrüßig!

Ich gonn ihm wohl ben Donnertrab, er nimmt uns taufend Laften ab.

herr Grau.

Quitit - bitit - ihr bummen Rößer, das macht uns Arbeit noch viel größer. Den Berg hinauf, das will er nicht, nur eben hin, der faule Wicht.

herr Fuchs.

Er ist nicht faul, im Gegenteil, er fliegt fast frecher als ein Pfeil, Nur wo ber Weg ein wenig steil, da hat der Lump nicht große Gil.

herr Koli.

Ahii — ahaa — Bergauf da patschen wir, mit Hu! und Peitschenklatsch, es putt uns schier-Wir gelten nur noch als gemeines Tier, so wie ein Ziehhund ober Wagenftier.

herr Grau.

Man spannt uns nicht mehr an die Rutschen, wir dürfen mit dem Pfluge rutschen.

herr hinke.

Und wie man ba zu Grunde geht! Uns angeborne Majestät Und uni're Schönheit wird verkannt, mit Ruhen find wir bald verwandt.

herr Springer.

Bengin verschludt der Söllenläufer, es nimmt mich Bunder was er frist, Da schnarcht und stinkt ber Unratfäuser, ber allen Anstand ganz vergißt.

herr Schimmel.

hugii — hagii — wir werben halt vorrätig, Kongreß in Haag ift für den Frieden tätig, Sind die Kanonen abgeschafft, wer braucht benn da noch Pferdekraft?

Serr Fuchs.

Huhuu — huhii, da muß ich lachen, was wollen da die Haager machen? So lang noch Menschen auf der Erde find, so lange nimmt fich Militar beim Grind. Bir Pferbe werben immer ihnen ja gern bei fo Geschäften bienen.

Sämtliche rößige Ronferengler:

hu hipp! — Der kluge Juchs har Recht, das rettet unfer Roßgeschlecht.

Prafibium.

Das find ich auch! — ihr witigen Genossen! Wir wiehern froh: — "Die Sitzung ift geschlossen!"

Ungenehm verehrte Zuhörer!

Es wird seit vielen etlichen Wochen eifrig von Splügen und Greina gesprochen. Der Splügen, behauptet man, hab' ihn belogen und Greina greint, man sei ihr nicht gewogen. Es könnte doch ohne Beschwerden dem Streite abgeholfen werden. Man follte sich doch getrauen, beide Bahnen gleich fertig zu bauen. Da könnte man fahren mit gutem Glück im Splügen hin und Greina gurudt. Wir ersparen auf diese Weise gar listig ein zweites Geleise, und zu entdecken war auch nicht schwierig, ift Greina ober Splügen mehr rentierig? Wir würden uns gang praktisch bewahren vor italienischen Gefahren. Wollte man uns durch den Splügen Mefferleidwercheleien zufügen, wurden wir einfach mit Lachen mittels der Greina Girgar machen. Italien foll fich bequemen, den Splügen zu übernehmen, wir felber faber wurden uns die Greina aufburden und fönnten dabei alle Kosten so gut wie Italiener vermosten. Wer sich da schrecken ließe war' nicht klug, es hat auf der Welt ja Geld genug. Und überhaupt wird beim Bergdurchbohren doch immer mehr gefunden als verloren. Man findet statt Gold auf allen Seiten viel Steine und Derlegenheiten. Man findet auch öfter fogar, daß der Kostenpunkt verrechnet war, und muß die Berren Berechner belohnen mit nötigen Nachsubventionen. Werden später Dividenden gefunden ift alles Widrige verschwunden. Wollen Sie meine Vorschläge weiter streuen, wird fich ficher das Vaterland freuen, und der Bundesrat niug darauf finnen, mit den Bohrarbeiten zu beginnen. Es wird fich dann von felber fügen, daß fich umarmen Greina und Splügen, und alles bewundern wird besonderheitle, Professer Gicheidtle. den sich empfehlenden

Triumpfbogen-Inschriften zum eidgen. Schützenfest.

(Bom Nebelfpalter prämiert.)

Beiftreich zu fein, Das ist zwar fein, Jedoch beim Schießen Kann man es miffen. -

Von allen Witen Als bester blitzen Euch Schützen muß Ein Centrumsichuß!

*

Es ift beim Schießen wie im Ceben Der Beste trifft einmal - daneben

Ob Ihr auf Scheiben Zielt oder auf Bergen Schier gleich wird's bleiben: fehlschüffe schmerzen.

Probatum est.

Man leitet manche Redaktion Mit Scheere, Blauftift, und Lerikon, Auch Tint' und Feder sind dabei -Doch meift genügen die ersten brei.

׺

Rägel: "Dä Vorsummer händers suft wieder guet troffe mit dem Wetter punkto "guet" Usrede zum nüd schaffe. Eitweders isches chalt, daß mer schier d'Chnöben abfrürt oder es ist ä hit und en Touft, daß mer schier verlauft."

Chueri: "Do sind Ihr allerdings eifacher veralagt punkto Klima. Ihr träged's ganz Johr die glich Uniform, eb chalt oder warm. Speziell vu dr hitz nähmed Ihr gar kei Notiz. Wenn Ihr wie= der es Gftalt versprengt händ, fo nähmeder nu 's nächft wo 3'vo= derstvorne hanget im Chasten inne, doppelföhlig oder nüd."

Rägel: "J bin ämel alliwil na da und gfund und pusper und

fäb bin i."

Chueri: "Rüchred da Chnebel nüd g'höch, Rägel. Wenn d'hit im Nofummer im Verheltnis no quenimmt, dont's es ämol gä, daß am en Obig detzue won Ihr ftönd ftatt dr Rägel nu no ä großi Moos hät am Bode wie wemmer en Bodewichsichübel voll Schwinischmalz usglo hett, wenn Ihr i nub praktischer alegged."

Rägel: "Ihr meined gwüß i fett au ä fo abdedt berthar co, wien die Gichirer ieg ufziehnd, daß mer eim - i ha fast gfeit -- "

Chueri: "Bardongene Rägel, die vürnehmfte Dame domed ieg ä fo und speziell au Eu miech fi a fo es Fleisch gitter gang quet, do törfti mer ämel a no in Grill-room ieluege."

Rägel: "Sab merkt mer 3 a, daß Ehr d'vill Rhum gha händ."